



Rechnungshof  
Österreich



Unabhängig und objektiv für Sie.

# Sportgroßveranstaltungen und Sportstättenbau

Hermann Primig

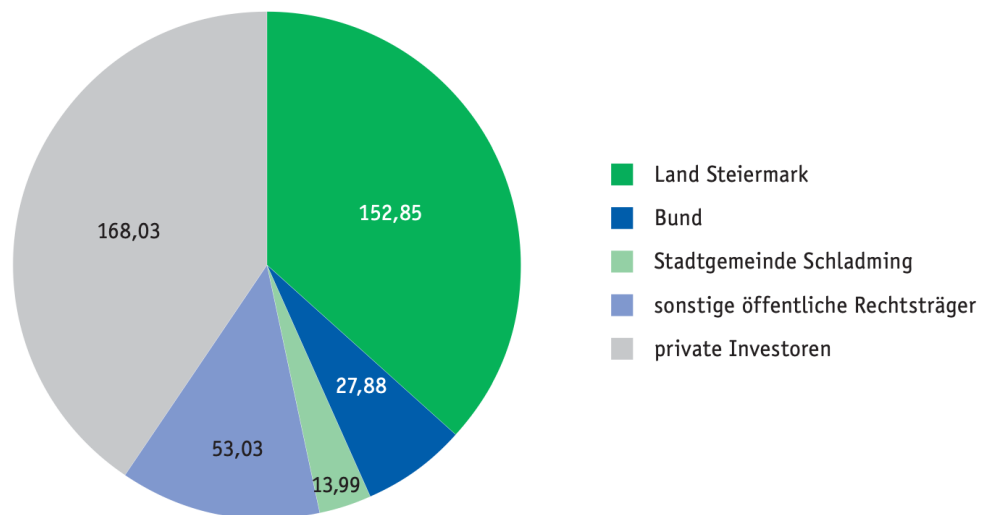
139. Tagung des Fachausschusses für Kontrollamtsangelegenheiten des Österreichischen Städtebundes  
Innsbruck, 9. April 2025

## Sportgroßveranstaltungen und Sportstättenbau

- 42. Alpine Ski Weltmeisterschaft in Schladming 2013  
(Reihe Bund 2015/4)
- 52. Nordische Skiweltmeisterschaft in Seefeld 2019
- Donauparkstadion Blau-Weiß Linz
- Ried im Innkreis und Saalfelden am Steinernen Meer mit  
Schwerpunkt Freizeit- und Mehrzweckeinrichtungen  
(Reihe Oberösterreich 2014/5)

# Kenndaten der 42. Alpine Ski Weltmeisterschaft 2013

Abbildung 2: Finanzmittelherkunft der Investitionen (in Mio. EUR)



Gesamtinvestitionen:

**415,78 Mio. EUR**

davon öffentliche Hand:

**247,75 Mio. EUR**

Kostensteigerung - Bsp.:  
Zielstadion

von **17,88 Mio. EUR** auf  
**29,38 Mio. EUR**

## Gesamtkoordination und Entscheidungsstrukturen

- Folgende Gremien: Task-Force, GPM Infrastruktur, ÖSV-Bauausschuss, Sachverständigenrat für Sport, WM Beirat, Organisationskomitee Schladming, Lenkungsausschuss

Einrichtungen agierten unabhängig voneinander; ein Gesamtüberblick und die Gesamtkoordination fehlte

- für den ÖSV-Bauausschuss lag weder eine Satzung noch eine Geschäftsordnung vor.

Weder beim Land Steiermark noch beim BMLVS lagen sämtliche Sitzungsprotokolle über wesentliche Entscheidungen vor.

- Land Steiermark und BMLVS richteten kein Controlling ein

## Zielstadion Planai: Publikumsbereich

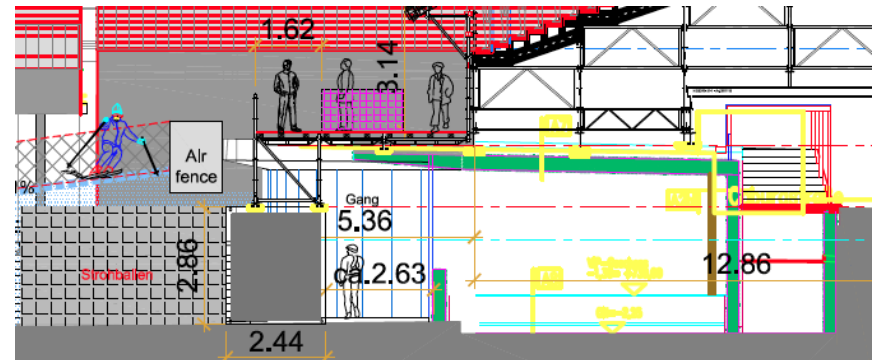
- Publikumsbereich: eingeschößiger Bauteil mit Glasfassade und Blick auf den Zieleinlauf



- Konkretisierung der Planung → Zielauslauf für Speedbewerbe knapp bemessen → aus Sicherheitsgründen Aufstellung von Containern direkt vor dem Publikumsbereich; dadurch schuf man einen Gegenhang und verlängerte die Auslauflänge

## Zielstadion Planai: Publikumsbereich

- Publikumsbereich konnte nicht für die Besucher genutzt werden – lediglich Infrastruktur für Catering
- **1,59 Mio. EUR** Errichtungskosten, Förderung durch Land Steiermark und BM für Landesverteidigung und Sport
- Reduktion der Förderung wegen **fehlender Nutzungsmöglichkeit**



## Zielstadion Planai: Skygate

- ÖSV war unverwechselbares Symbol („Landmark“ – überdimensionale Skispitze) wichtig;  
Planai-Hochwurzen-Bahnen unterstützt Premiummarke Schladming und schafft Kundenvertrauen und –bindung;
- Nicht im ursprünglichem Projekt der Planai-Hochwurzen-Bahnen (2005) vorgesehen und nicht Bestandteil Bewerbung für Ski WM 2013 (2008)
- Erstmals Juli 2008 ÖSV: Wahrzeichen soll entstehen (Kostenschätzung **4,44 Mio. EUR bis 6,75 Mio. EUR**)



## Zielstadion Planai: Skygate

- Redimensionierung - Errichtungskosten nunmehr **rd. 2,12 Mio. EUR** (1,42 Mio. EUR Land Stmk; 0,70 Mio. EUR BMLVS)
- während der Ski WM 2013 von voestalpine AG genutzt
- nach der Ski WM 2013 Nutzungsrechte beim ÖSV - **unentgeltlich**, beendet im Zuge Gebarungsüberprüfung des RH
- Planai-Hochwurzen-Bahnen „*nunmehr Werbeflächen operativ nutzbar gleichen operative Betriebskosten der Erhaltung aus*“.
- Kritik an Förderung, weil ursprünglich nicht vorgesehen und auch nicht in Bewerbung, nur unternehmerische Zwecke, WM-Relevanz im Sinne einer Sportinfrastruktur nicht ausreichend gegeben

## Hosting Contract

- standardisierter Veranstaltungsvertrag (Hosting Contract) abzuschließen zwischen FIS, dem nationalen Skiverband und dem Veranstaltungsort (Gemeinde Schladming)
- ehemaliger Präsident des Verfassungsgerichtshofs bewertete den Vertragsentwurf aufgrund der übertragenen Haftungen für die Stadtgemeinde kritisch; Austria Ski WM und GroßveranstaltungsgmbH unterfertigte den Vertrag
- bei der rechtsgültigen, englischsprachigen Version des Hosting Contract war die Textstelle der finanziellen Abgeltung geschwärzt, die **tatsächliche Höhe des Entgelts** der FIS war dem Land Steiermark **nicht bekannt**.

# Donauparkstadion

- Projektdauer: rd. 4 Jahre  
davon Bauzeit: 20 Monate
- Abwicklungsmodell:  
Totalunternehmer
- Stadionplätze: 5.595  
(Steh- und Sitzplätze)
- Investitionssumme:  
**rd. 60 Mio. EUR**



## Donauparkstadion – beihilfenrechtliche Aspekte

- Artikel 107 und 108 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der EU)
- Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO)
- Beihilfen für Sportinfrastruktur und multifunktionale Freizeitinfrastruktur
- „beihilfenrechtliche Dimension der Unterstützung durch die öffentliche Hand“
- Ziel: „einen fairen wirtschaftlichen Wettbewerb zwischen Sportvereinen zu gewährleisten“
- Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) u.a.
  - 20 % der verfügbaren Nutzungszeiten zur Nutzung durch andere Profi- oder Amateursportnutzer
  - Transparente und diskriminierungsfreie Nutzungsbedingungen
  - öffentliche Bekanntmachung der Nutzungspreise- und bedingungen

## Donauparkstadion – Vorgaben der FIFA und Bundesliga

- Stadion entspricht der Kategorie 3 der UEFA-Richtlinien d.h.
  - oberste Österreichische Fußball-Bundesliga,
  - Herren-UEFA Champions League Spiele der dritten Qualifikationsrunde,
  - Herren-Europa League und Conference League Spiele der dritten Qualifikationsrunde und der Play-offs,
  - Damen-UEFA Champions League Spiele bis inklusive Halbfinale und
  - Damen sowie Nachwuchsklassen Wettbewerbs-Länderspiele
- Festlegung der Lichtstärke 1000 Lux (geplant 1.400 Lux)
- Kamerapositionen

# Saalfelden Sprungschanzenanlage/ Langlaufloipe – Betrieb

- **Sprungschanzenanlage 2009 bis 2012:**
  - durchschnittliche jährliche Einnahmen 19.000 EUR
  - durchschnittliche jährliche Ausgaben **134.000 EUR** bei 142 Tagen in Betrieb
- **Langlaufloipen Saalfelden 2009 bis 2012:**

<b>Tabelle 28: Langlaufloipen Saalfelden – Einnahmen und Ausgaben der Jahre 2009 bis 2012</b>				
	2009	2010	2011	2012
	in EUR <sup>1</sup> , netto			
<b>Einnahmen</b>				
Vermietung Loipengeräte, Versicherungsvergütungen	963	1.473	972	316
Kostenersatz Tourismusverband	4.918	4.914	4.915	4.908
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>5.881</b>	<b>6.387</b>	<b>5.887</b>	<b>5.224</b>
<b>Ausgaben</b>				
Betriebsausstattung	197	500	1.492	734
Betriebskosten und Instandhaltung	39.695	45.467	31.522	45.870
Personalkosten (Wirtschaftshof)	75.603	87.436	76.049	92.336
Pacht	24.590	24.572	24.783	24.448
Sonstiges	0	0	0	316
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>140.084</b>	<b>157.975</b>	<b>133.845</b>	<b>163.704</b>
<b>Abgang</b>	<b>- 134.204</b>	<b>- 151.588</b>	<b>- 127.959</b>	<b>- 158.480</b>

<sup>1</sup> Rundungsdifferenzen möglich

Quellen: Stadtgemeinde Saalfelden; Darstellung RH

### Problemfelder:

- Einmaligkeit – Projektmanagement
- Investitionen in „begleitende“ Infrastruktur
- Finanzierungstransparenz
- Vorgaben von nationalen und internationalen Verbänden
- Beihilfenrechtliche Aspekte

Ende

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

Rechnungshof Österreich  
DI(FH) Mag. Hermann Primig, MBA  
Mobil: +43 676 8911 8312  
[primig@rechnungshof.gv.at](mailto:primig@rechnungshof.gv.at)